Förderverein Aktion Jemenhilfe e.V.
Hilfe, die ankommt und unmittelbar wirkt.

Aichach, im November 2024

Jahresbericht 2024

Liebe Mitglieder, Freundinnen und Freunde unseres Engagements im Jemen,
dieses Jahr habe ich immer noch keine guten Nachrichten aus dem Jemen. Der Krieg, der hier in Deutschland immer noch ein Vergessener ist dauert an.

Wohl durch den Krieg in der Ukraine gingen unsere Einnahmen an Spenden leider sehr zurück. So sehr, dass wir seit Oktober unsere Lebensmittelaktion, die ca. 2 000 Menschen zu Gute kamen, aussetzen müssen. Das fällt uns sehr schwer!

Wir müssen jedoch an erster Stelle den Betrieb an unserem Krankenhaus und auch den Unterhalt unserer Kinder in Taiz sicher stellen.
Es ist uns leider nicht möglich weiterhin jeden Monat 30 000 € in den Jemen zu überweisen.
Wir haben zwar vor drei Jahren geerbt, wissen jedoch bis heute noch nicht, wie hoch der auf uns zukommende Betrag ist. Das Finanzamt bearbeitet den Fall noch.

Hervorheben möchte ich die Hilfe des Fördervereins „Kleiner Prinz“ aus Warendorf. Sie haben es mit der Unterstützung von 58 000 € möglich gemacht bis heute unsere Lebensmittelaktion aufrecht zu erhalten!

Es gab seit Anfang des Jahres immer wieder Probleme mit der International Bank of Yemen, mit der wir seit über 20 Jahren gut zusammengearbeitet hatten. Die interanational anerkannte Regierung hat die SWIFT-Kontakte von Banken, deren Zentralen im Gebiet der Huthis liegen gesperrt. Die Folge ist, dass die IBY über keine Rials mehr verfügt und damit nicht auszahlen kann.
Unsere jungen Mitarbeiter mussten einen Verein gründen, um ein Konto bei der CAC-Bank in Aden, die eine Filiale in Taiz hat, errichten zu können. Im Büro des Amtes für Entwicklung und Arbeit in Taiz saß ein korrupter Beamter, der versucht hat von unseren Mitarbeitern Geld zu erpressen. Es kam zu einer Gerichtsverhandlung. Der Betreffenede wurde verurteilt.

In diesem Zusammenhang ist es mir ein Bedürfnis meine Hochachtung gegenüber unseren jungen Leuten im Jemen auszudrücken. Sie haben gekämpft. In Monaten an denen der Geldstrom stockte haben sie immer wieder Freunde gefunden, die ihnen die nötigen Gelder geliehen haben.

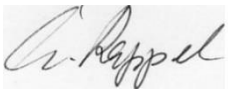
Der Betrieb des Krankenhauses, das von Dr. Arafat hervorragend geleitet wird, konnte immer aufrecht erhalten bleiben. Er hatte vor allen Dingen mit einer Cholera Epedemie, hervorgerufen durch schmutziges Waser zu kämpfen. Auch Malaria ist immer wieder ein großes Problem. Viele Fotos, die ich erhalten habe, beweisen, dass das Krankenhaus von den Menschen in der Region angenommen wird.

Wir hatten 2023 einen neu gestalteten Stand beim Weihnachtsmarkt der Stadt Aichach.
Erwähnen möchte ich noch unsere Feier „20 Jahre Kinderhilfe“ in Cineplex-Kino in Aichach.

Bitte helfen Sie uns weiter zu helfen!!
Es ist **„Hilfe die ankommt und unmittelbar hilft!“**

Ich wünsche Ihnen gute Zeit im verbleibenden Jahr und bleiben Sie gesund!

Viele Grüße



Aenne Rappel Für den Vorstand

Bild 1: Schwester Hanna gibt eine Spritze
Bild 2: Patienten auf dem Flur
Bild 3: Dr. Arafat bei der Sprechstunde
Bild 4: Eingang zum Wohnhaus in Al Mihlaf
Bild 5: Mutter mit Kindern und Lebensmitteln
Bidl 6: Sie haben Lebensmittel bekommen

Kontakt: Aenne Rappel 1. Vorsitzende
Hauptstraße 10e, 86551 Aichach, Tel.: +49 (0) 8251-8874949, Fax: +49 (0) 8251-8874950
E-Mail: aennerappel@t-online.de, Internet: www.jemenhilfe-deutschland.de
Augusta Bank eG RVB Aichach Konto: IBAN: DE23720900000005582105, SWIFT:BICGENODEF1AUB
Als gemeinnützig eingetragen beim Finanzamt Augsburg Land, Steuer Nr. 102/109/30308